Telegraphische Nachrichten.

London, 6. Febr. Sämmtliche Blätter beschäftigen sich fortwährend mit dem Fall Khartums, einstimmig wird die Unmöglichkeit eines Rückzuges hervorgehoben. Die meisten Journale empfehlen Entsendung bedeutender größtentheils indischer Truppen nach Suakin, um die Wege nach Berber zu öffnen. Wolseley solle seine Truppen konzentriren und mit Earle gemeinsam operiren, um Berber zu nehmen. Heute findet ein Kabinetsrath statt, worin weitere Maßregeln beschlossen werden.

Hannover, 5. Febr. Die heutige Versammlung des Baugewerkenamts behufs Bildung von Berufsgenossenschaften für die Baugewerke der Provinz Hannover, des Regierungsbezirks Minden, des Großherzogthums Oldenburg, des Herzogthums Braunschweig, der Fürstenthümer Lippe und der Stadt Bremen war sehr zahlreich besucht; dieselbe wurde vom Geh. Reg.-Rath Dr. Kaiser vom Reichsversicherungsamte eröffnet. Die beantragte Bildung einer Berufsgenossenschaft wurde fast einstimmig genehmigt, zum Sitz derselben wurde die Stadt Hannover bestimmt, ebenso wurde die Bildung von Sektionen genehmigt, welche die Entschädigung wegen kleiner Unfälle ordnen sollen, während die Entschädigung wegen größerer Unfälle von dem Genossenschaftsvorstande geregelt wird. Der aus elf Mitgliedern bestehende Vorstand kann sich noch neun Mitglieder kooptiren und wird die Statuten ausarbeiten. Die Genossenschaft umfaßt etwa 4887 Betriebe mit 28,488 Arbeitern.

Wien, 5. Febr. Wie die „Presse" meldet, beabsichtigt die rumänische Regierung, den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn am 1. Juni d. J. zu kündigen und eine Revision des rumänischen Zolltarifs vorzunehmen.

Rom, 5. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde ein von den Pentarchisten betreffs des Eisenbahnpersonals eingebrachtes Amendement, gegen welches die Regierung sich ausgesprochen hatte, mit 184 gegen 128 St. abgelehnt.

Paris, 5. Febr. Der Senat begann heute die zweite Lesung des Gesetzes über die rückfälligen Verbrecher. — In der Deputirtenkammer brachte Tony Revillon (der äußersten Linken angehörig) den Antrag auf Bewilligung eines Kredits von fünfundzwanzig Millionen für die arbeitslosen Arbeiter ein, Revillon verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit. Der Minister des Innern Waldeck-Rousseau sprach sich gegen die Dringlichkeit aus und hielt den Antrag überhaupt für unwirksam, da ein Kredit, der auf ca. 23,000 Gemeinden vertheilt werden solle, nur eine illusorische Hilfe sein würde. Die Unterstützung der Arbeiter sei wesentlich Sache der Gemeinden und gehe das Staatsbudget nichts an. Im übrigen sei er der Ansicht, daß die Annahme des Antrages, nachdem neuerdings von den Arbeitern in drohender Weise Ansprüche erhoben worden, ein schwerer Fehler sein würde und Gefahren für das Land zur Folge haben könnte. Die Dringlichkeit des Antrages Revillon wurde hierauf mit 238 gegen 125 Stimmen abgelehnt, gleichzeitig wurde die Verweisung desselben an die Kommission beschlossen. Ein zweiter Antrag Revillon's auf sofortige Ausführung der öffentlichen Arbeiten wurde angenommen. Die Kammer setzte darauf die Berathung der Zolltarife fort, die schließlich auf nächsten Sonnabend vertagt wurde.

Paris, 5. Febr. General Brière de l'Isle meldet: Wir befinden uns einen Tagemarsch von Dongfung entfernt, wo sich die Chinesen konzentrirt haben. Dongfung liegt 30 km entfernt von Chu. — Eine Depesche des Gouverneurs von Cochinchina berichtet über die Zusammenkunft, die er mit dem König von Siam gehabt habe. Letzterer versicherte dabei die freundschaftlichen Gesinnungen, die er Frankreich gegenüber hege, wies auf die Nothwendigkeit eines Einverständnisses hin, damit das Räuberunwesen an den Grenzen von Siam und Kambodja unterdrückt werden könne und betonte die Gemeinsamkeit der Interessen, die zwischen Cochinchina, Kambodja und Siam bestehe. — Der „Agence Havas" zufolge hat die Pforte in einer von ihr überreichten Note konstatirt, daß England ein Einvernehmen mit Italien in Bezug auf die Besetzung egyptischer Häfen in Abrede gestellt und erklärt habe, England habe Italien darauf aufmerksam gemacht, daß diese Häfen dem Sultan gehörten. Die Pforte habe Italien aufgefordert, seine Truppen aus dem Rothen Meere zurückzuziehen.

Mitau, 5. Febr. Die Gouvernementszeitung veröffentlicht eine Bekanntmachung des kurländischen Ritterschafts-Comite's, in welcher auf die in den letzten Jahren in Kurland zu Tage getretenen Verbrechen der Bedrohung an Leben und Eigenthum, der Brandstiftung und Beraubung von Kirchen hingewiesen und als wahrscheinlich bezeichnet wird, daß auch die jüngst erfolgte Niederbrennung der griechischen Kirche in Jakobstadt durch das von den revolutionären und nihilistischen Parteien gebrauchte Kampfmittel von Sprengstoffen herbeigeführt sei. Von dem Ritterschafts-Comite wird daher für die Ermittelung derjenigen, welche der Zerstörung der Kirche in Jakobstadt sich schuldig gemacht oder dazu mitgewirkt haben, eine Belohnung von 1000 Rubeln ausgesetzt. Eine gleich große Belohnung sichert die baltische griechisch-orthodoxe Brüderschaft in Riga für die Ermittelung der Thäter zu.

Deutsches Reich.

✠ **Berlin**, 5. Febr. Große Freude erregte es, wie ich im Anschluß an den Bericht über den heutigen Ball bei den Kronprinzlichen Herrschaften bemerke, unter den Ballgästen, als um 9¾ Uhr S. M. der Kaiser in vollster Frische erschien und längere Zeit in der Gesellschaft verweilte.

** **Berlin**, 5. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags beschäftigte sich heute mit dem ihr in der gestrigen Plenarsitzung des Reichstags überwiesenen Ergänzungsetat für 1885/86. Bezüglich der für die Projektbearbeitung der Verlegung des Kulmer Kadettenhauses nach Stolp verlangten 10,000 M., hebt General von Hänisch hervor, daß man etwa ¼ Mill. spare, wenn man die Verlegung ausführe, da man eine Kaserne für das Pommer'sche Jägerbataillon Nr. 2 gewinne. Die Position wird bewilligt, ohne jedoch damit ein Präjudiz zu schaffen für spätere Bewilligung der Bauausführung. Für die mit 295,750 M. eingestellten Kosten der Erwerbung eines Grundstücks und erste Baurate für die Erweiterung des Dienstgebäudes des Statistischen Amts tritt Geh. Rath Rösing ein. Die Erweiterung sei in erster Linie begründet durch die Waarenverkehrsstatistik, welche jetzt allein 142 Beamte beschäftige. Die bereits vom Reichstage gutgeheißene weitere Spezialisirung der Waarenverkehrsstatistik zwinge zur Anstellung von 22 neuen Beamten, auch die Kriminalstatistik habe neuerdings erweiterte Aufgaben zugewiesen erhalten u. s. w. Der Bau solle in einfachster, billigster Weise ausgeführt werden. Der Preis des Grundstücks, 70 M. pro □-Meter, erscheine relativ billig, schon vor zehn Jahren habe man 62 M. bezahlt und seitdem sei an dieser Stelle der Terrainwerth erheblich gestiegen. Der Direktor des Statistischen Amts weist auf die Mehrarbeit durch die angeordnete Armenstatistik und die Unfall- und Krankenstatistik hin. Schließlich werden die Mittel für die Erwerbung des zum Kauf angebotenen Grundstücks, solche zur Projektbearbeitung im Betrag von 150,000 M. bewilligt. Im Auswärtigen Amt werden an fortdauernden Ausgaben 96,000 M. für Besoldungen der Beamten in den überseeischen Schutzgebieten nachträglich gefordert, an einmaligen Ausgaben 152,000 M. zur Errichtung von Dienst- und Wohngebäuden in den Gebieten von Kamerun, Togo und Angra-Pequena. Im Beginn der Generaldiskussion erklärte der Regierungskommissar Geh. Rath Hellwig, daß es nicht in der Absicht der verbündeten Regierungen liege, aus den betreffenden Landstrichen Reichsgebiete zu schaffen, unter anderem mit der Folge, daß die Reichsverfassung daselbst eingeführt werde. Die Gebiete sollen lediglich dem Schutz des Deutschen Reichs unterstellt werden, und die Frage, welche Rechtsnormen zur Anwendung daselbst gelangen sollen, sei nach Maßgabe des hervortretenden Bedürfnisses und nach kaiserlicher Verordnung zu regeln. Die Einführung des deutschen Handelsgesetzbuchs, sowie des deutschen Strafgesetzbuches stehe wohl außer Zweifel, im übrigen werde man auf das gemeine Recht zurückkreisen müssen, weil dasselbe den Rechtsanschauungen der buntgemischten Bevölkerung wohl am meisten entspräche. Nach längerer Diskussion, welche hauptsächlich vom Abg. Richter und Herrn von Kusserow geführt wird, gelangt der Antrag zur Annahme, daß die Regierungskommissare ihre Erklärungen bis zur nächsten Sitzung (morgen) schriftlich formuliren.

** **Berlin**, 5. Febr. Die Kommission des Reichstags für das Postsparkassengesetz ist in der gestrigen Abendsitzung endlich zu einer Abstimmung über die das Prinzip der Vorlage enthaltenden §§ 1 und 2 und die verschiedenen das Prinzip berührenden Anträge gekommen. Zu dem Antrage des Frhr. von Manteuffel, wonach in den Bezirken von öffentlichen Sparkassen, welche Spareinlagen bis zu 1 Mark hermiter annehmen, falls die betreffenden Sparkassen dies verlangen, die Postanstalten lediglich als Vermittelungsstellen zu dienen hätten, lag ein Unterantrag von Rheinbaben vor, die Postanstalten zwar zu der Vermittlerrolle zu benutzen, ihnen aber gleichzeitig zu gestatten, auch für die Reichspostsparkasse zu arbeiten. Dieser Unterantrag fand jedoch keine Mehrheit, der Antrag von Manteuffel wurde dielmehr ohne denselben angenommen. Hierauf wurden die §§ 1 und 2, letzterer mit einer Verweisung auf den den Antrag Manteuffel enthaltenden § 47a, genehmigt und zwar mit erheblicher Mehrheit. Heute früh wurden sodann weiter angenommen die §§ 3—7 mit einer kleinen vom Abg. Francke beantragten redaktionellen Aenderung im § 6. An Stelle von § 8 der Vorlage wurde dagegen der vom Abg. von Lenz amendirte § angenommen, wonach statt einem Tage im Laufe eines Kalendermonats nicht mehr als 100 M. eingezahlt werden dürfen, und das Maximum des Guthabens von 800 auf 600 M. ermäßigt wird.

* **Berlin**, 5. Febr. Eingegangenen Nachrichten zufolge hat die Kreuzerkorvette „Marie" bei Neu-Irland an einem Korallenriffen das Ruder beschädigt und wird deshalb nach Sidney gehen, um dort zu docken.

Aus Hamburg wird unterm 5. d. gemeldet: Infolge einer hier eingegangenen telegraphischen Ordre wurden auf dem heute von New-York hier eingetroffenen Dampfer „Bohemia" eine Frau, sowie zehn Männer von der Polizei in Empfang genommen, durchsucht und verhaftet. Bei den Verhafteten sollen anarchistische Schriften gefunden worden sein.

Halle, den 6. Februar.

— Gestern hielt der Liberale Wahlverein seine Generalversammlung. Hr. Kfm. Karl Meyer führte den Vorsitz. Derselbe eröffnete die Sitzung mit Mittheilungen über die gegenwärtige Zusammensetzung des Vorstandes. Hiernach besteht letzterer aus den Herren Dr. Thamhayn, Rechtsanwalt Jochmus, Kfm. Braune, Kfm. Karl Meyer, Prof. Dr. Kohlschütter, Photograph Gebhardt, Rittergutsbes. Wartze, Prof. Dr. Wangerin. Die Wahl eines ersten Vorsitzenden ist vorläufig noch ausgesetzt, da von dem hierfür in Aussicht genommenen Vorstandsmitgliede eine endgiltige Erklärung noch aussteht. Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und in bester Ordnung befunden, sodaß die Decharge ertheilt werden konnte. Die Mitgliederzahl beträgt ca 150. Der Herr Vorsitzende ging hierauf in seinen Mittheilungen zu der vom Verein vorbereiteten Petition gegen Erhöhung der Getreidezölle über. Es konnte konstatirt werden, daß die Betheiligung an der Petition im ganzen Wahlkreise eine sehr lebhafte ist, die noch außenstehenden Listen ließen einen weiteren erfreulichen Erfolg erwarten. Die Veranstaltung einer in Aussicht genommenen öffentlichen Versammlung zur Besprechung der Frage der Getreidezölle erachtete man für jetzt, wo Reichstag und Landtag mit wichtigen Arbeiten beschäftigt sind und die Zeit der Abgeordneten sehr in Anspruch genommen ist, nicht als zweckmäßig. Es wurde dann noch die Ausstattung der Petition besprochen. Im allgemeinen betonte man, die Petition, welche einen stattlichen Band bilden werde, solid und elegant binden zu lassen, um sie dem hohen Hause in würdiger Form vorlegen zu können.

— Die neuen Rollen zur Klassensteuer-Veranlagung in Giebichenstein ergeben folgende Ziffern: Die Zahl der zu den Haushaltungen gehörigen resp. einzeln steuernden Personen ist 10,187 (gegen 9969 pro 1884/85), davon unterliegen der klassifizirten Einkommensteuer 135 (gegen 126), bei 1027 Personen (gegen 927) erreicht das Einkommen nicht den Betrag von 420 M.; ferner sind 28 (gegen 45) Militärpersonen und 331 (gegen 401) Personen wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit. 6959 als in die Klassensteuerstufen 1 und 2 (einschl. der Haushaltungsangehörigen) eingeschätzt, von der Klassensteuer befreit. Nach Abzug aller dieser Personen verbleiben 1707 (gegen 1607), die zur Klassensteuer veranlagt sind und zwar 175 (gegen 175) in Stufe 3, 113 (gegen 109) in Stufe 4, 48 (gegen 36) in Stufe 5, 44 (gegen 38) in Stufe 6, 17 (gegen 16) in Stufe 7, 11 (gegen 13) in Stufe 8, 14 (gegen 15) in Stufe 9, 16 (gegen 11) in Stufe 10, 7 (gegen 4) in Stufe 11, 5 (gegen 8) in Stufe 12. Der Jahresbetrag der veranlagten Steuer (Stufe 3 bis 12) ist 7893 M. (gegen 7365); zu den Stufen 1 und 2 sind 979 resp. 1016 Personen veranlagt mit 9033 M.

— Die Handelskammer theilt den Besitzern des Stations-Tarifs von Halle mit, daß durch Nachtrag I zu dem Tarife für den Magdeburg-Bairischen Verband der Tarifsatz der Klasse AI zwischen Halle und Augsburg von 4,57 M. auf 3,57 M. festgestellt ist.

— Der Spar- und Vorschußverein (Eingetr. Genossenschaft) hält nächsten Dienstag seine erste Generalversammlung. Wie wir erfahren, ist der Verein auch in diesem Jahre in der Lage, die Vertheilung einer Dividende von 9½ Proz. in Vorschlag bringen zu können. Der günstige Abschluß ergiebt sogar ein noch etwas höheres Erträgniß (9⅘%), doch erachtet die Verwaltung eine reichliche Dotirung des Reservefonds mehr im Interesse der Genossenschaft.

— Beim kaiserlichen Patentamte ist seitens des Hrn. Hugo Heckert hier die Ertheilung eines Patentes auf „Verfahren und Apparat zur Herstellung von hochgewölbten Gläsern (Kuppeln) aus Flachglas." (Kl. XXXII. H. 4853) beantragt.

— Mit nächstem Sonntag beginnt, wenn sich auch hier und da schon einige Vorläufer gezeigt, die offizielle Bockbiersaison und zwar wird sie diesmal von dem Riebeck'schen Gebräu, das diesmal besonders gut gerathen sein soll, eröffnet.

— In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde u. a. gegen eine Frau aus dem benachbarten Dieskau wegen Uebertretung der Feld- und Forstpoliziordnung verhandelt und dieselbe zu 15 M. Geldstrafe event. 5 Tage Haft verurtheilt. Außerdem wurde auf Einziehung des Korbes und des Messers erkannt, mit denen die Frau einige Kohlköpfe im Werthe von 50 Pf., um die es sich handelte, abgeschnitten resp. weggetragen hatte. — Wegen ruhestörenden Lärms war der Schmied Karl B. hier in polizeiliche Strafe genommen, bezüglich deren er auf richterliche Entscheidung angetragen, die aber nicht zu seinen Gunsten ausfiel. Am Nachmittag des 11. Dez. hatte B. in der Merseburgerstraße mit seiner Frau Streit angefangen, wobei er sich höchst unflätiger Redensarten bedient, sodaß durch sein Lärmen ein Menschenauflauf veranlaßt wurde. An jenen unanständigen Redensarten haben diese Zuhörer Anstoß genommen, da sie auch von vielen Schulkindern vernommen wurden. Der Angeklagte suchte das Ganze als einen harmlosen ehelichen Zwist darzustellen, der niemand etwas anginge. Das Gericht war aber anderer Ansicht und verurtheilte ihn wegen Verübung groben Straßenunfugs zu 15 M. Geldstrafe event. 5 Tagen Haft und Tragung der Kosten. — Der Geschirrführer Gust. Naundorf aus Passendorf hatte sich wegen Thierquälerei zu verantworten. N. hat am 26. Nov. beim Eisfahren die ihm anvertrauten Pferde so mißhandelt, daß seine Handlungsweise den Unwillen der Augenzeugen erregte. Er wurde zu 10 M. Geldstrafe event. 2 Tagen Haft, sowie Tragung der Kosten verurtheilt.

— Bei der Wittwe B. auf dem Alten Markte miethete sich vor ca. 3 Wochen ein Mensch ein, der sich August Rother nannte und an der Eisenbahn beschäftigt sein wollte, auch dementsprechende Kleidung trug. Seit ca. 8 Tagen ist nun der Mensch verschwunden, hat seine Wirthin nicht bezahlt und überdies einem Mitbewohner des betr. Zimmers Effekten im Werthe von ca. 80 M. mitgenommen. Der Bestohlene erkundigte sich eingehend nach dem Menschen und erfuhr nun an zuständiger Stelle, daß derselbe bereits seit dem 6. Okt. v. J. aus der Stellung an der Bahn entlassen sei und weiter stellte er fest, daß der Schwindler auch in Leipzig verschiedene Betrügereien verübt hat.

— Dem Geschirrführer Louis Rödiger von hier fiel gestern, indem eine Wagenkette riß, beim Verladen in Schwittersdorf ein schwerer Sack auf den rechten Fuß, sodaß der Mann einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt, der seine Ueberführung nach der königl. chir. Klinik erforderlich machte. — Der Arbeiter Deparade von hier brach vorgestern infolge Ausgleitens auf dem Nachhauewege den linken Arm. Auch er mußte in die königl. Klinik aufgenommen werden.

Kunstgewerbe-Verein.

In der gestrigen Sitzung des Vereins wurden die Ergebnisse der beiden letzten Konkurrenzen mitgetheilt, zuvor aber einige Geschäftliche erledigt. Freudig wurde die am 1. April ins Leben tretende Errichtung eines städtischen Museums, in welchem auch die Schätze des Kunstgewerbevereins eine Stätte finden sollen, begrüßt. In der nächsten Zeit tritt wieder die Frage an den Verein heran, ob die städtische Behörde um eine Subvention, die bisher 500 M. beträgt, zu bitten ist. Es wird die Hoffnung gehegt, daß, mit Rücksicht auf das verdienstliche Wirken des Vereins und auf den Umstand, daß die andern Kunstgewerbevereine weit größere Zuschüsse von den bezüglichen Städten erhalten, der Beitrag auf 1000 M. erhöht werden wird. Um nur die Kunstgewerbevereine der benachbarten größeren Schwesterstädte zu nennen, so empfängt der magdeburgische aus städtischen Mitteln 2000 M., vom Staat 500 M. und von der Provinz 3000 M., der leipziger Verein verfügt über noch größere Einnahmen: 4500 M. empfängt er vom Staate, 3000 M. als außerordentliche Beiträge, 3000 M. von der Stadt Leipzig und 300 M. von der kaufmännischen Innung. Vielleicht ließe sich, wie der magdeburgische Verein in seinem Bezirke gethan hat, im Regierungsbezirke Merseburg Propaganda machen, um ebenfalls die Provinz um Subventionirung angehen zu können. Herr Rentier Otto legte bei dieser Gelegenheit den anwesenden Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten aus Herz dafür zu sorgen, daß über die beträchtlichen Opfer, welche die Stadt in Zukunft für das Theater zu bringen hat — er theilte mit, daß nach den neuesten Feststellungen die Kosten des Theaterbaues von 450,000 M. auf 900,000 M. oder eine Million steigen werden — die Schwesterkünste, als die Musik und die bildenden Künste nicht zu sehr vernachlässigt werden möchten. Während man für das Theater zu den größten Zuschüssen bereit sei, unterstütze man die Musikvereine, die weder bei der Lutherfeier, noch bei der Händelfeier zu entbehren sind, dadurch, daß man ihnen Saalmiethe abfordere!

Da Herr Prof. Heydemann behindert war, den angekündigten Vortrag zu halten, so nahm nun Herr Regierungsbaumeister Nietschmann sofort das Wort, um das Urtheil der Jury über die Mitgliedskartenkonkurrenz dem Verein vorzutragen. Von den 55 eingegangenen Zeichnungen stammen von hier 13, aus Berlin 11, aus Leipzig 6 und aus Frankfurt a/M. 3; die übrigen verteilen sich auf eine große Zahl Städte. Es ist nicht blos quantitativ, sondern auch qualitativ viel geleistet worden, sodaß die Jury bei der Auswahl für die Prämiirung keine geringe Mühe hatte. Es ist begreiflich, daß gerade diese Konkurrenz, deren Gegenstand keine sehr zeitraubende Ausführung beanspruchte, auch manche junge Kraft, die sich sonst nicht herangewagt hätte, angelockt hat. Deshalb war vieles in ästhetischer Hinsicht nicht ausreichend und mußte von vorn herein ausgeschlossen werden, worauf etwa die Hälfte der Entwürfe zurück blieb. Um rascher zum Ziele zu kommen stellte die Jury feste Normen auf: 1) die Benutzbarkeit für den Umdruck, 2) die Raumeintheilung, 3) die Schrift selbst und die Plakfrage, 4) die Bezeichnung des Zweckes der Karte, 5) den allgemeinen ästhetischen und künstlerischen Eindruck — dieser letzte Punkt galt der Jury als der bedeutendste — wonach die einzelnen Entwürfe censirt wurden. Der Entwurf mit dem Motto „Zweimaliger Druck" war am besten geglückt; die Oeffnung des Couverts ergab als Verfasser Adolf Röther in Berlin. Da jedoch die beiden folgenden Entwürfe ihm ebenbürtig waren, so wurde eine Prämiirung in gleicher Höhe beliebt und mithin, abgesehen vom Diplom, jedem 25 M. zuerkannt. Die Verfasser der beiden andern Entwürfe sind Regierungsbaumeister Adolf Hartung in Berlin und Maler Heinrich Wetzel daselbst. 5 weitere Entwürfe wurden mit Diplomen ausgezeichnet und zwar stellten sich folgende Herren als Verfasser heraus: Architekt Franz Erlecke-Berlin, Techniker Karl Vogt-Eisleben, Architekt Max Schrötter aus Bayreuth, jetzt in Berlin, Lithograph Moritz Hertel-Chemnitz, Geometer August H. Linke-Berlin.

Herr Regierungsbaumeister Ritz hielt alsdann Vortrag über die von Herrn Möbelfabrikant Schmidt in Halle veranlaßte Konkurrenz zur Herstellung von Entwürfen für ein Herrenzimmer. Die Bedingung hierbei war gewesen, daß die Einrichtung in deutscher Renaissance zu halten und in Nußbaum oder Eiche auszuführen und mit 1200 bis 1300 M. gut herzustellen wäre. Es lagen 12 Entwürfe vor, von welchen 5 nach Halle gehörten. Die Hälfte der Entwürfe wurde von der Jury für brauchbar erklärt; die andere war weniger gelungen. Ein kölner Architekt Franz Lukas, der sich hinter dem Motto „Scham" verbarg, errang den ersten mit 150 M. bemessenen Preis. Zweite Preise von je 75 M. erstritten die Architekten A. und E. Giese und Bubhauer Emil Hornung in Halle. Außer der Geldprämie empfangen die Herren auch ein Diplom. Als weitere gute Leistungen wurden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850207058/fragment/page=0001

die Arbeiten von Architekt Thierichens in Halle, von Architekt H. Walter in Halle und von Architekt Max Schneck in Magdeburg je mit einem Diplom bedacht. Die für die Prämiirung der Entwürfe für das Herrenzimmer nöthigen Mittel sind, wie schon angedeutet, von Herrn Schmidt hergegeben. Am Schlusse dieser Mittheilungen sprach der Herr Vorsitzende im Namen des Vereins der Jury für ihre Mühe Dank und Anerkennung aus. — Ein Mitglied warf die Frage auf, ob es nicht anginge irgendwo diese Entwürfe einige Zeit öffentlich auszustellen, worauf sich Herr Regierungsbaumeister Kiß freundlichst erbot, ein Zimmer in dem eben der Vollendung entgegengehenden Oberbergamtsneubau hierzu herzugeben. Wahrscheinlich würde damit eine Besichtigung dieses Neubaues verbunden werden, welche Herr Kiß auf Wunsch des Vorstandes gern gestatten wird.

Von dem durch Herrn Schlossermeister Müller ausgeführten Gitter zum Händel-Denkmal waren 2 Felder im Saale aufgestellt. Alle Theile des Gitters sind sichtlich so stark konstruirt, daß die Befürchtung, es seien Verletzungen möglich, keinen Grund hat. — Von der Firma Villeroy & Booch waren wieder schöne Proben ihrer Steingutfabrikation in Mettlach eingegangen, an denen das Eigenthumsrecht einstweilen vorbehalten ist, die aber sicherlich bald in den völligen Besitz des Vereins übergehen werden. Schließlich wurden mehrere im Fragekasten vorgefundene Fragen beantwortet, bezw. ihre Erledigung vorbehalten, u. a. kam wieder der Gedanke einer permanennten Kunstausstellung, die auch Verkaufszwecken zu dienen hätte, zum Vorschein. Herr Lithograph Schwarz gab auf Wunsch Auskunft über die Voraussetzungen des Umdruckes von Zeichnungen. Eine andere Frage bezog sich darauf, welches Wappen wohl für das Kunstgewerbe sich eigne und wurde in dieser Beziehung auf die zahlreichen Versuche in dem Entwurf für die Mitgliedskarte aufmerksam gemacht. Schließlich wurden sieben neue Mitglieder angemeldet.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 5. Februar.

Das vorletzte (fünfte) Heft des vorjährigen Bandes des Vereinsorgans (Zeitschrift für Naturwissenschaften, Verlag von Tausch und Grosse hier) ist zur Ausgabe gelangt. Dasselbe enthält eine größere Originalabhandlung von Dr. Paul Elfert-Weißenfels, betreffend: „Die Bevölkerungsverhältnisse in Mittel-Europa." Zur Erläuterung des Textes dienen 2 Tafeln und 2 farbige Karten. Sehr reichhaltig ist auch der Literaturbericht dieses Heftes.

Die heutige Sitzung begann mit der Anmeldung einiger neuer Mitglieder; sodann ging man zu den wissenschaftlichen Verhandlungen über, welche Herr Dr. v. Schlechtendal mit einer Besprechung der seit 1881 nach längerer Pause wieder ins Leben gerufenen Wiener entomologischen Zeitung eröffnete. Redner ging auf den gediegenen Inhalt dieser Zeitung näher ein und empfahl sie den Fachgenossen auf das angelegentlichste. Das Jahresabonnement kostet nur 8 M.

Herr Geh. Rath Dunker stellte sodann, unter Zugrundelegung eines antiquarischen Bücherkataloges, eine Berechnung der Summe an, die ein Gelehrter auf naturwissenschaftlichem Gebiete für Bücher anlegen muß. Wer sich z. B. nur die über Schmetterlinge handelnden Werke anschaffen wollte, könnte dies nicht unter 2300 M. thun. Redner geht dann zur Ableitung des Wortes „Schmetterling" über, welches im Deutschen einen sehr prosaischen Ursprung hat, nämlich „schmeißen;" dieses Wort, noch heute in der Bezeichnung „Schmeißfliege" enthalten, lautet im Plattdeutschen „schmietten;" so wurde aus „Schmeißerling" zunächst „Schmietterling," endlich Schmetterling. Viel edler ist die Benennung dieses Thieres in den alten Sprachen (lateinisch: papilio; griechisch: psyche).

Herr Fabrikbesitzer Huth, welcher kürzlich in Oelheim gewesen war, machte interessante Mittheilungen über die dortigen Produktionsverhältnisse, sowohl was die Quantität des geförderten Rohöles anlangt, als auch die daraus dargestellten Produkte (Brennöle, Heliosöl, Schmieröl) betreffend. Redner hat von der ölheimer Industrie nicht den ungünstigen Eindruck gehabt, den er erwartet hatte.

Da weitere Mittheilungen nicht vorlagen, so wurde zur Beantwortung der dem Fragekasten entnommenen Fragen geschritten. Die erste derselben lautete: Welche Stellung nimmt die Chemie zu der Frage ein, daß der Wasserstoff das einzige Element sei? Hrrr Dr. Triebs beantwortet diese Frage bündig und klar dahin, daß sich die gegenwärtige Zahl der chemischen Elemente (einige 60) wohl auf eine kleinere Zahl, nicht aber auf ein einziges Element, z. B. den Wasserstoff wird reduziren lassen, wie dies seiner Zeit die Trout'sche Hypothese annahm. An der Debatte betheiligte sich Herr Dr. Hammerschmidt. — Die zweite Frage betraf die in einer früheren Sitzung von Herrn Dr. Erdmann ausgesprochene Ansicht über die menschliche Athmung und wurde von diesem mit einer kurzen Bemerkung erledigt. — Die dritte und letzte Frage: Wie erklärt sich die Porphyr-Formation in den Saalegegenden bei und unterhalb Halle? wo sind ihre Grenzen, und steht dieselbe mit ähnlichen Formationen in Verbindung? wurde vom Vorsitzenden, Herrn Prof. v. Fritsch in eingehender, dankenswerthester Weise beantwortet. Die interessante Debatte, an welcher sich u. a. die Herren Oberst von Borries, Dr. Hammerschmidt, Prof. Lüdecke, Dr. Teuchert und Gymnasiallehrer Walter betheiligten, führte auf vulkanische Erscheinungen, über welche Herr Prof. v. Fritsch noch weitere sehr interessante und auf eigene Beobachtungen gestützte Mittheilungen machte.

Nächste Sitzung Donnerstag den 12. Februar 8¼ Uhr abends in Stadt Hamburg. Gäste, auch ohne besondere Einführung, stets willkommen.

Interims-Stadttheater.

Nestroy's „Lumpacivagabundus" ist eine alte, dem großen Publikum längst geläufige Zauberposse; aber das Gastspiel der „Liliputaner" am Donnerstag abend verlieh ihr einen neuen Werth. Das ziemlich zahlreiche Publikum war wieder des Entzückens voll über die kleinen Künstler, welche in der reizendsten Weise Großes zu leisten verstanden. Besonders Frl. Görner als Tischlergeselle Leim und Frl. Ida Mohr als Schneidergeselle Zwirn, aber auch Hr. Joh. Wolff als Schustergeselle Knieriem und Hr. Ignaz Wolff als Fleischermeister Hackauf versetzten die Zuschauer in die angenehm heiterste Stimmung. Von neuem müssen wir rühmen, mit welchem Takt und mit welcher Sorgfalt sich unsere Bühnenmitglieder bei- und unterordneten, und fast alle, vielleicht alle standen geschickt und liebenswürdig im Dienste des Gastspiels, das sie selbst ergötzte, vom Feenkönig Stellaris des Herrn Munckwitz und der Fee Amorosa des Frl. Farchow an bis zu dem Hausirer des Herrn Lux und der Röserl des Frl. Weber. Man könnte sich so eine allerliebste Liliputszene denken, in welcher als Gulliver Herr Munckwitz oder Herr Böttger ihre ganze Umgebung überragten. Der Beifall war wieder ein außerordentlicher: sehr charakteristisch am stärksten auf der Gallerie, deren Besucher frisch und unmittelbar empfinden; reflektirend und zögernder im Parquett und Parterre: aber auch hier mußte man schließlich doch an die Macht dieser einzig gearteten Komik glauben. Wir erfahren mit Bedauern, daß die Liliputaner-Gesellschaft Freitag abend schon ihr letztes Gastspiel bringen wird; am Nachmittag werden sie jedoch durch Wiederholung der Kindervorstellung „Schneewittchen" uns märchenhaft einigermaßen zu trösten wissen.

Vermischtes.

— [Der Bazar zum Besten der Errichtung eines Asyls für entlassene Strafgefangene,] welcher gestern (5.) mittag in der Aula der Kriegsakademie zu Berlin eröffnet ward, erfreute sich bereits während des Vormittags des reichsten Zuspruchs des Hofes und der Hofgesellschaft. Es hatte dies in erster Linie darin seinen Grund, daß die Frau Prinzessin Wilhelm, die erlauchte Protektorin des Wohlthätigkeitswerkes, mit aufopferndster Thätigkeit sich der Sache gewidmet. Es wurde allseitig anerkannt, daß ein dringendes Bedürfniß für Errichtung eines derartigen Asyls zu Tage getreten sei, und in der That hat Berlin wohl selten einen glänzenderen Bazar gesehen. Die hohen Herrschaften, welche den Bazar mit ihrem Besuch beehrten und vielfach größere Einkäufe machten, waren außerordentlich befriedigt über die geschmackvolle und überreiche Ausstattung desselben. J. Maj. der Kaiser und die Kaiserin, die kronprinzlichen Herrschaften, sowie Prinz und Prinzessin Wilhelm, sind dem weiten Kreise der anderen Spender mit dem besten Beispiel vorangegangen. Prinz Friedrich Karl, der Großherzog von Weimar, der Großherzog von Baden, die Frau Erbprinzessin von Reuß, sowie viele Damen und Herren aus der Gesellschaft haben zum Theil recht werthvolle und originelle Sachen gespendet. An den Verkaufstischen bemerkte man u. a. Prinzessin von Lichnowsky, Fräulein v. Rauch, Komtesse v. Perponcher, Frau Gräfin Bernstorff, Mrs. Palmer Davies, Frau Hofprediger Stöcker, Frau Hofprediger Kögel, Frau General v. Bronsart, Gräfin Harrach, Frau v. Spitzemberg, Frau General v. Albedyll, Frau Präsident Hegel, Frau General v. Winterfeld, Frau v. Köller, Frau Gräfin Waldersee, Frau General von Boyen, Frau Präsident Hermes, Frau v. Kotze, Frau Gräfin Oeynhausen, Frau v. Patow. Auch die Kunsthandlung von Amsler & Ruthardt hat werthvolle Beiträge gesandt. Ein reich besetztes Buffet, dem Frau von Schelling, Frau v. Bötticher und Frau Prof. Meyerheim vorstehen, ist den Besuchern zur Verfügung gestellt. Unter ihnen bemerkte man den Grafen Moltke, der zahlreiche Einkäufe machte, viele Offiziere mit ihren Damen und sonstige Angehörige der hohen Aristokratie. In den Nachmittagsstunden war der Besuch ein so starker, daß zuweilen in den weiten Räumen der Verkehr gehemmt war. Die Kauflust war eine überaus rege, die Diener hatten fortgesetzt ganze Ladungen von Waaren in die Equipagen zu tragen, die in langer Reihe vor der Kriegsakademie aufgefahren waren.

— [In dem Befinden des Hausministers Grafen Schleinitz] ist eine Verschlimmerung eingetreten. Auf die Nachricht hiervon begaben sich der Kronprinz und die Kronprinzessin am Mittwoch in die Wohnung des Ministers, um bei dessen Gemahlin persönliche Erkundigungen einzuziehen, und verweilten daselbst längere Zeit. Bei einem Versuche, das Bett zu verlassen und einige Minuten im Lehnstuhle zuzubringen, zeigte sich die hochgradige Schwäche des Patienten. Es behandeln den Minister Geh.-Rath Dr. Frerichs und Dr. Weil, letzterer als Homöopath. Auch dessen Kollege, Dr. Zwingenberg, ist öfter zu dem Kranken gerufen worden, und eine Frau, die sich mit ihren Massagekuren einen Ruf gegründet hat, geht täglich in der Wohnung des Ministers aus und ein.

— [Geadelt.] Der König von Baiern hat den ordentlichen Professor der Chemie an der münchener Universität Dr. Adolf Baeyer in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen in den erblichen Adelsstand des Königreichs bei der Ritterklasse erhoben.

— [Ein alter Student.] In einem Alter, welches die uns von der Bibel zugemessene Frist übersteigt, hat ein Student der berliner Universität vor einigen Tagen die medizinische Doktorwürde erlangt. Der Nestor der berliner Studentenschaft, der cand. med. Schultheiß, stand im 74. Lebensjahre. Schon im Jahre 1833 ließ er sich zuerst an der berliner Universität immatrikuliren, studirte bis 1837 Theologie und bestand das Staatsexamen. Dann ging er hinaus in die Welt um die Heiden zu bekehren und wirkte von 1837—1881 in Südafrika als Missionar. In den sechziger Jahren war er der Begleiter des Prof. Fritsch auf dessen Forschungsreisen in Afrika. Im Jahre 1881 kehrte Herr Schultheiß nach Berlin zurück und ließ sich hier zum zweiten male inskribiren, um Medizin zu studiren. Nachdem er nunmehr nach vierjährigem, mit dem Eifer und der Frische eines Jünglings betriebenen Studium sein Doktor-Examen bestanden, gedenkt er demnächst zu promoviren und sich sodann in Südafrika, seiner zweiten Heimath, als praktischer Arzt niederzulassen.

— [Ein Preisausschreiben für eine deutsche Speisekarte] erläßt die in Leipzig erscheinende Zeitschrift „Am deutschen Stammtisch." Das Blatt wendet sich an die Stammtischbesucher Deutschlands und bietet einen Preis von 30 M. für die Schaffung einer Speisekarte, aus der alle fremdländischen Ausdrücke ausgemerzt sind. Es ist das ein sehr dankenswerthes Beginnen. Selbst der sprachlich Gebildete erhält nach der ihm in einem feineren Gasthofe vom Kellner mit eleganter Verbeugung überreichten Speisekarte oft nur einen sehr mangelhaften Ueberblick über das, was er sich, seinem Geschmack, der Tageszeit und dem Grade seines Hungers angemessen, kommen lassen könnte, der schlichte Mann aber sieht in gelinder Verzweiflung auf die Fülle der ihm völlig unverständlichen französischen Ausdrücke der höheren Kochkunst.

— [Freisprechung.] Vor dem kölner Schöffengericht stand in diesen Tagen der Chefredacteur der Köln. Z., beschuldigt, die während des letzten Kaisermanövers fungirende Gensdarmerie durch einen Bericht, in welchem das Benehmen einzelner Gensdarmen dem Publikum gegenüber als grob und roh bezeichnet war, beleidigt zu haben. Der Angeklagte trat den Weg der Wahrheit an, indem er etwa 10 Zeugen aus Düsseldorf, Grevenbroich rc. vorführte, deren Aussagen die behaupteten Thatsachen erwiesen. Infolgedessen wurde der Beschuldigte von Strafe und Kosten freigesprochen.

— [Ein tragischer Vorfall] spielte sich am 2. d. auf dem Lyczakower Friedhofe in Lemberg ab. Der Kleider-Konfektionär Zieleniecki besuchte mit seinem fünfjährigen Söhnchen das Grab seiner unlängst verstorbenen Gattin. Nach längerem andächtigen Gebet zog der gramgebeugte Wittwer plötzlich einen sechsläufigen Revolver hervor und schoß denselben zuerst gegen das weinende Kind und unmittelbar darauf gegen sich selbst ab. Der Knabe wurde glücklicherweise nur leicht verwundet, dagegen soll der Zustand Zielenicki's, der auf Anordnung des rasch herbeigeholten Regiments-Arztes Dr. Pokorny ins allgemeine Krankenhaus überführt wurde, ein hoffnungsloser sein.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Harzer Aktiengesellschaft für Eisenbahnbedarf, Hartguß und Brückenbau in Liqu. Die am 5. d. stattgefundene Zwangsversteigerung der Grundstücke und Gebäude ergab ein Höchstgebot von 205,000 M., das für eine dresdener Firma abgegeben wurde. Hr. Direktor Theler bot bis zu 200,000 M.

— Der Aufsichtsrath der Breslauer Straßenbahn hat die Dividende auf 6½ Proz. (wie 1883) festgesetzt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die Januar-Einnahmen der Buschtherader Eisenbahn betrugen für Netz A. 269,009 fl. gegen 1884 15,902 fl. mehr, für Netz B. 188,100 fl. gegen 1884 mehr 7734 fl.

Waaren- und Produktenberichte.

Hopfen.

* Nürnberg, 7. Febr. (Bericht von Leopold Held.) Das Geschäft ist gegenwärtig ein ziemlich lustloses. Wenn auch fast täglich 200 Ballen — eine für die vorgerückte Jahreszeit ganz namhafte Ziffer — in Umsatz gebracht werden, so drückt der kolossale Lagerbestand des Marktes doch außerordentlich auf die Tendenz. Die Eigner zeigen sich bereits ziemlich nachgiebig und für Käufer größerer Posten zu Konzessionen geneigt. Die Lager sind so überfüllt, wie nur je in dieser Saison, allerdings besteht der Vorrath zu 9/10 aus mißfarbiger Waare. Die Exporteure zeigen kein rechtes Animo zur Thätigkeit, selbst gegenüber ganz billigen Offerten, doch werden immerhin täglich 50—100 Ballen billigste Waare von ihnen gekauft. Wirklich grüne Würtemberger, Polen und Hallertauer kosten in Auswahl, wenn Ausstich-Qualität 95—100 M., wenn Prima ca. 90 M., wenn gutmittel ca. 80 M., wenn mittel 70 M., wenn ganz leicht ca. 65 M. Partieen müssen, wenn der Verkauf ermöglicht werden soll, billiger abgegeben werden. Grüne Elsässer kosten 60—75 M., grüne Markthopfen kosten ebensoviel. Gelbe und gelbscheckige Hopfen sind vollständig außer Frage und nur hier und da verkäuflich, wenn sie zu den Exportpreisen von unter 60 M. angeboten werden.

Wolle.

* London, 5. Febr. (Telegr.) Bei der gestrigen Wollauktion waren Preise unverändert.

* Bradford, 5. Febr. (Telegr.) Wolle gedrückt infolge der Meldungen aus Khartum, Preise unverändert, wollene Garne und Stoffe unverändert.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 5. Febr. (Telegr.) Zink ruhig.

* Amsterdam, 5. Febr. (Telegr.) Bancazinn 48.

* Glasgow, 5. Febr. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 3½ d.

* Glasgow, 5. Febr. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 3½ d.

* Essen, 5. Febr. Dem Bericht der Rheinisch-Westfälischen Zeitung über die Lage des rheinisch-westfälischen Kohlenmarktes zufolge sind die Zechen noch immer gut beschäftigt. Während in der gleichen Zeit des Vorjahres eine ganze Reihe von Bergwerken Feierschichten hatte, ist in diesem Jahr bisher durchgefördert worden. Die Preise haben nicht weiter nachgegeben. Die Aufbereitungsprodukte von Magerkohle waren zwar weniger gesucht, aber ohne daß die Preise davon berührt wurden.

Hallescher Zuckerbericht vom 6. Februar.

Rohzucker. Trotz sehr schwachen Angebotes war die Haltung des Marktes in der ersten Wochenhälfte eine recht ruhige, da Käufer keinerlei Unternehmungslust zeigten und nur für den nöthigsten Bedarf zu billigeren Preisen anzukommen suchten. Erst in den letzten Tagen machte sich mehr Kauflust bemerkbar, und konnten bei fortgesetzter Zurückhaltung der Inhaber die vorwöchentlichen Notirungen noch um eine Kleinigkeit überholt werden. Umsatz 15,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Das mäßige Angebot genügte der auch nur schwachen Nachfrage und haben Preisveränderungen nicht stattgefunden.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.				Raffinirter Zucker.			
Granulatedzuck.	M.	—,—	—,—	Raffinade ff.	M.	—,—	—,—
Kryst.-Z. 97 %	„	—,—	—,—	do f.	„	55,00	—,—
Kornz. 96 „	„	40,80—	41,50	Melis ff.	„	54,00	—,—
do. 95 „	„	39,00—	39,60	do. f.	„	—,—	—,—
do. 94 „	„	—,—	—,—	Würfelzucker, I.	„	—,—	—,—
Rendem. 88 „	„	39,00—	39,60	do. II.	„	—,—	—,—
Nachpr. 92/88 „	„	29,50—	33,50	Gem. Raffin. I.	„	52,00	—,—
Rendem. 75 „	„	32,00—	32,80	do. do. II.	„	51,00	—,—
				Gem. Melis I.	„	49,00	—,—
				do. do. II.	„	47,00	—,—

Melasse, unosmosirte M. 5,40—5,80
do. osmosirte „ 4,20—5,00

Die Preise verstehen sich per 100 kg incl. Fastage franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick.
Eberh. Mencke. Rahde & Stein. Seiffert & Kloſe.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 6. Februar, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,40	Laurahütte	99 75
4½% do. do.	104,50	Dortmunder Union St.-P.	59,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,60	Oesterreichische Kreditakt.	519,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,00	Franzosen	514,00
Mainz-Ludwigshafener .	118,00	Lombarden	240,50
Marienburg-Mlawkaer .	86,00	Galizier	112,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	195,90	4% Oesterr. Goldrente.	88,50
Oberschlesische Eisenbahn	273,25	4% Ungarische do.	81,75
Ostpreußische Südbahn .	101,75	5% Russ. 1877er Anleihe	100,[illegible]0
Diskonto-Kommandit .	208,75	4% do. 1880er do.	83,50
Darmstädter Bank . .	151,75	Russische Noten . .	215,50
Deutsche Bank	153,75	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 166,00, Mai-Juni 168,75, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 146,00, Mai-Juni 146,00, schwach.
Hafer: April-Mai 143,25, Mai-Juni 144,00, ruhig.
Rüböl: April-Mai 51,70, Mai-Juni 52,10, ziemlich fest.
Spiritus: loco 43,20, Febr.-März 43,40, Apr.-Mai 44,70, ermattet.
Petroleum: Febr 23,20, Febr.-März 22 70, still.

Omnibus-Fahrten.

Nach Lauchstädt und Schafstädt, Postomnibus, täglich zweimal. Tour: 1. Fahrt: Abfahrt 5 45 früh (Ankunft in Schafstädt 8 30 früh). 2. Fahrt. 3 nachm. (Ankunft in Schafstädt 6 5 abends). Retour. 1. Fahrt: 5 30 früh (Ankunft hier 8 55 früh.) 2. Fahrt: 4 45 nachm. (Ankunft hier 7 50 abends).

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 5. Febr. Der Postdampfer „Bohemia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, heute früh 5 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Southampton, 5. Febr. Der Dampfer des Nordd. Ll. „General Werder" ist gestern abend 6 Uhr hier eingetroffen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Febr.

Stadt Hamburg. Bergfaktor Zimmermann m. Frl. Tochter a. Eisleben. Steuerrath Baumbach m. Gem. a. Halberstadt. Oberamtmann Brassert a. Volleben. Rittergutsbesitzer Türk a. Frenz i. Anh. Arzt Dr. Rühlemann a. Nordhausen. Assistenzarzt Dr. Bischoff a. Erlangen. Fabrikbes. Falkenberg a. Lagardesmühlen. Ingenieur Kern a. Kiew i. Rußl. stud. jur. Mann a. München. stud. med.: Reinheimer u. Hartmann a. München. Inspektor Richter a. Berlin. Kaufleute: Kollmansberger u. Bender a. München. Basson a. Freiberg i/S. Blühdorn a. Köln. Fritze a. Delmenhorst. Bernauer a. Barmen. Seiler u. Berger a. Hannover. Keymling, Demmler, Cordua u. Joseph a. Berlin. Tippitsch a. Zittau.

Kronprinz. Direktor Reutlinger a. Mannheim. Beamter Pfeifer a. Berlin. Restaurateur Renner a. Berlin. Landw. Kötsch a. Jena. Kaufleute: Lucas u. Oppitz a. Köln. Renold a. Hannover. Rein a. Frankfurt a/M. Noack a. Waldgoßen. Belz a. Breslau. Flemming a. Würzburg. Lauterbach a. Guben. Conrad a. Aachen. Helwig u. Gärtner a. Bremen. Nitsche a. Magdeburg. Richter a. Annaberg. Nagel a. Heiligenstadt.

Goldene Kugel. Kandidat Schmorl, Chemiker Brückner, stud. med. Wolf, Studenten Goering u. Körner a. Leipzig. pr. Arzt Zabel m. Gem. a. Lauchhammer. Rentiers: Ordentlich a. Potsdam. Reuter a. Heidelberg. Braunschmann a. London. Vers.-Insp. Thran a. Berlin. Partikulier Kasparett a. Lugano. Flower a. Manchester. Billeban a. Wien. Landwirth Kretschmann a. Breslau. Kaufleute: Tillmann a. Elberfeld. Schöpflich u. Edelweiß a. München. Graf a. Frankfurt a/M. Willmann, Lazarus, Davidsohn, Pflug u. Eckstein a. Berlin. Leinung a. Nordhausen. Mäßmer a. Köln. Landwehr a. Salzuflen. Vogel a. Mainz. Stolz a. Driesen. Bischof a. Dresden. Maggatz a. Leipzig. Baer a. Halberstadt. Kühne a. Hannover. Dittrich a. Magdeburg.

Stadt Zürich. Dr. med. Lehmann a. Marburg. Gutsbes. Feißkorn a. Weinheim. Kaufleute: Seyfarth u. Fluthgraf a. Gera. Riesenfeld u. Redlich a. Magdeburg. Hofmeister a. Erfurt. Schwanitz a. Saalfeld. Richter a. Stettin. Brown a. Hannover. Mathewus a. Koblenz. Sachs a. Dessau. Järert u. Röhrig a. Zeitz. Bayer a. Halberstadt. Remscheid a. Zwickau. Cooks a. Hastings. Dickensohn a. Scaborough. Golden a. Düsseldorf.

Goldener Ring. Rendant Schramm a. Elberfeld. Rentier Klautsch m. Gem. a. Wesel. Lehrer Schwarz a. Schönebeck. stud. phil.: Schubert a. Göttingen. Koch u. Hill a. Jena. stud. math. Hardt a. Göttingen. Grubenbesitzer Bäntsch a. Dölau. Ing. Landgraf a. Frankenhausen. Insp. Friedländer a. München. Assessor Naumann a. Magdeburg. Rechtsanwalt Schlicht a. Rüdesheim. Apotheker Kunze a. Pforzheim. Kaufleute: Elkan a. Dessau. Meyer u. Klotsch a. Leipzig. Schinkel a. Erfurt. Schlag a. Wiesbaden. Hesse a. Nürnberg. Berger a. Lüneburg. Mende a. Aachen. Mulert a. Düsseldorf. Bloert a. München. Schröder u. Dümmel a. Harburg. Lindemann a. Bernburg. Maschwitz a. Hamburg.

Stadt Berlin. Kaufleute: Goldbach a. Bernburg. Noske u. Rudolph a. Leipzig. Heine a. Offenbach. Schweitzer a. Krimmitzschau. Friedländer, Abraham u. Schultze a. Berlin. Simon a. Halle a/S. Schimmelpfennig u. Dietrich a. Hamburg. Strumpf a. Magdeburg. Treyhold a. Hannover. Berger a. Stedten.

Stadt Dresden. Privatiers: Riverair a. Vendôme. Wellmer a. Rinteln. Referendar Sturm a. Hannover. Gutsbes. Bernsdorff a. Posen. Rentier Gerlach a. Dresden. Insp. Herrnstadt a. Prag. Privatlehrer Löwe a. Magdeburg. Lehrer Heinemann a. Jütrichau. Baumeister Steiner a. Kulm. Kaufleute: Zwick a. Hannover. Haschke a. Hamburg. Eckstein u. Jeschke a. Leipzig. Heinrich a. Waldheim. Anders a. Berlin. Leichgräber a. Hirschberg. Thale a. Mühlhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850207058/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 6. Februar 1885.

	Kursnotiz.		Kursnotiz.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	101,75 G	St.-Akt. B.-Weißenf.-A.-G.	285 B
3½ % do. v. 1818.	97 G	Dürft.-Rtm. B.-J.-Akt.	—
4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen	102,25 G	Zeitzer Paraffin- u. Solaröl.	—
4% Sächs. Prov.-Obl.	101,75 G	Naumburger Braunk.-Aktien	72 G
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	101 G	Vereinigte S.-Th. St.-Akt.	98 G
4% Unstrut-Regul.-Obl.	100,75 G	„ St.-Prior.	128 bz u. G
5% Hall. Zucker.-Anl.	60 G	Hall. Brauerei Mich. u. Co.	75 B
5% Hyp.-Anl. d. Jf. Körbisdd.	100 G	Stamm-Prioritäten derf.	—
5% Hyp.-Anl. d. Cröllwitzer Act.-Pap.-Fabr.	103 G	Akt. d. Cröllw. Akt.-P.-F.	218 G
Hall. Bandvereins-Act.	141 bz u. G	Zeitzer Masch.-Akt. (Schäde)	—
Hall. Zuck.-Sied.-Act.*	—	Hall. Maschinenfabrik	228 B
Zuckerfabrik Körbisdorf	93 G	Akt.-Malz-F. Cönnern	—
Zuckerfabrik Glauzig	56,50 G	Akt.-Malz-F. Landsberg	—
Zuckerraffinerie-Halle-Act.	125 G	Eilenb.-Kakt.-Man.-Akt.	—
St.-A.-S.-Th.-Braunk.-B.	198 G	Kuxd. Bruck.-Niet.-Bgb.-B.*	1650 G
Stamm-Prioritäten derf.	198 G	Pachhofs-Aktien*	450 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir dem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich **Sonnabend den 7. d. Mts.** eine

Rind- und Schweineschlächterei

Klausthorvorstadt 13 eröffne. Mein eifrigstes Bestreben soll es sein, meine mich beehrenden Kunden stets mit frischer reeller Waare zu bedienen.

Franz Göbel, Fleischer.

Auction.

Heute Sonnabend Nachm. 1 Uhr versteigere ich **kl. Klausstraße 14, I.,** neue und gebrauchte **Möbel,** als: **6 Matratzen,** incl. und excl. **Bettfedern, 3 gute Sopha's, Tische, 2 Kleidersecretaire, 1 Grudeofen,** 20 Stück feine und geringe **Federbetten, Salon-, Tisch-** und **Hängelampen, Wäsche, Kleidungsstücke,** worunter **Knabenanzüge,** neue und gebrauchte, **Frauenkleider, Ueberzieher** und **Jaquetts** für Männer, **neue Zinkeimer** u. **Aufwaschnäpfe. Wegen Aufgabe des Geschäfts: Bett-** und **Tischdecken, Teppiche, Drell** und **Flanell, neue Korbwaaren, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, Cognac** und **Moselwein.**

Ferner eine gr. Parthie gute **Cigarren.**

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Eine Bäckerei mit 2000 Centner Mehlumsatz zu verkaufen.

Eine Bäckerei zu verpachten durch **K. Seidner,** Giebichenstein, Reilstraße 12.

Eine freundl. Part.-Etage, gr. Schloßg.- u. Schloßb.-Ecke belegen, ist per 1. April für 100 Thlr. jährlich an ruhige Leute zu vermiethen.

Näheres **Paradeplatz 2.**

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, mit Gartenhaus u. Gartenbenutzung, Schimmelstr. 5 — bisher von Herrn Professor Dr. Genzmer bewohnt — ist zum 1. Oktober, auf Wunsch jedoch auch früher, zu vermiethen. Anfragen bei dem Portier.

Werkstatt f. Tischler pass., mit etwas Lagerraum und Wohnung, Nähe d. gr. Ulrichstr. p. 1. April zu miethen gesucht. Offerten sub **A. S. 1115** an **J. Barck & Co.**

St., K., K., 50 Thlr., z. verm. 1. März oder 1. April z. bez. Wörmlitzerstr. 4.

Möbl. Stube u. K. in der Nähe der Bahn 1. März **gesucht.** Offerten mit Preis unter **E. 392** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Fein möblirtes Zimmer Nähe Steinstraße von einer Dame gesucht. Gefl. Offerten unter **F. 393** bef. die Exp. d. Ztg.

Gesucht möblirtes Zimmer, ungenirt, **in der Gegend des Parkbades** von einem Herrn per sofort. Offerten unter **C. 390** in der Exp. dieser Ztg. abzugeben.

Anst. Schlafst. offen kl. Brauhausg. 23, I.

2 Schlafstelle Augustastraße 6a, H. p.

Anst. Schlafst. m. Kost kl. Sandberg 16, II.

Für ein hiesiges **Spirituosen-Geschäft en gros** wird ein zuverlässiger, fleißiger, **jüngerer Commis** zum baldigen Antritt gesucht, welcher gleichzeitig die Stadtkunden mit besuchen muß. Offerten unter **A. B. 100** bei **H. Gräfe** niederzulegen.

Gesucht wird zum Einbeirathen ein **Müller oder Bäcker,** mit 18 bis 24 Hundert Mark, in ein Windmühlengrundstück mit Bäckerei. Reflectirende wollen ihre Adressen unter **R. L. Nr. 7** an **Haasenstein & Vogler** in **Borna** einsenden.

Stellen

f. Wiegemeister, Aufseher, Comptordiener, Diener, Gärtner verm. **Das Comptoir Spiegelsgasse 10.**

Ein praktisch und academisch gebild. **Oeconom,** ledig, sucht m. 150,000 ℳ Annahmekapital ein Gut zu kaufen od. zu pachten. Off. sub **D. t. 34363** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Für meine **Buchbinderei** suche zu Ostern einen **Lehrling.**

O. Rausch, Mittelstr. 14.

Ein Lehrling wird gesucht Bäckerei alter Markt 4.

Zur gründlichen Erlernung der Haus- und Milchwirthschaft wird ein junges, kräftiges Mädchen, Oekonomentochter, im Alter von 17—18 Jahren, auf ein Landgut zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter **J. 396** an die Exped. d. Zeitung.

Ein **Dienstmädchen** von 16—17 J. sofort gesucht **Martinsgasse 13, I.**

Mädchen für den Nachmittag bei Kinder gesucht Brüderstr. 6. **Schaaf.**

Ein junges geb. Fräulein sucht zum 1. April oder 1. Mai in einem Schnitt- oder Weißwaarengeschäft hier anderweitig Stellung. Offerten erbeten **Leipzigerstr. 77** im Cigarrengeschäft.

Ein älteres anständiges **Mädchen** sucht Stelle zur Führung der Wirthschaft p. 1. April, am liebsten in einem Privathause. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **H. ♯ 1116** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Köchin, Mädchen für Alles, Kinder- und Viehmädchen sucht und weist nach Frau Dörge, alter Markt 4.

Nähmädchen gesucht Wörmlitzerstr. 36.

Fleiß. Mädchen findet sof. gute Stelle durch Frau **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Ein Mädchen zum Ausführen der Kinder wird gesucht.

S. Weiss, Markt 3.

Abeitsl. Mädchen finden sof. u. später Stelle b. Frau **Schimpf,** Zapfenst. 16.

Junge Mädchen können das Plätten unentgeltlich erlernen Leipz.-Str. 7, III.

Eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen mit guten Zeugnissen zur **Führung eines bürgerlichen Haushalts** sofort gesucht. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Damen finden u. str. Discr. freundliche Aufnahme bei Frau **Auguste Kunkel,** Hebamme, **Schkeuditz** bei Leipzig, Bahnhofstraße 62.

Eine **Glas-Servante** wird zu kaufen gesucht **gr. Ulrichstraße 25, I.**

2 Gebett ff. Betten, à 24 und 35 ℳ, sofort zu verkaufen gr. Ulrichstraße 5 im Cigarrengeschäft.

Ein Stutzflügel,

noch wie neu, mit großem, vollen Ton, wegen Mangel an Platz sofort **billig** zu verk. **Zenkergasse 11b, 2 Tr.**

Eine gut erh. Kinderwiege u. einen gr. Posten Roßhaare verk b. Zapfenstr. 13, I.

Schmiedeeiserne elegante **Copirpressen** empfiehlt billigst **Rud. Speck, Marienstr. 8.**

Gebr. Sopha, Komode, Tische, Bettst. mit u. ohne Matr., Stühle, Mädchenkoffer, Kleidungsst., Schubwaaren verk. spottbillig Rathhausg. 7. **A. Bollmer.**

Eine Sammlung ausgestopfter Vögel (30—40 Stück) steht billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [52

Eine noch nicht getragene **Herrenmaske** für 9 ℳ zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Ztg. [51

Alte Bruchsteine sucht zu kaufen W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.

Einige Tausend Champagnerflaschen sind zu verkaufen. **A. Reuelt's Weinstube.**

4 Pfauen, 1 Hahn, 1 Huhn und 2 Junge, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [50

Ein Pferd, mittlerer Statur, sofort zu verkaufen **kl. Ulrichstraße 8.**

Neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen **Schlettau Nr. 19.**

Häufling, Rothkehlchen, Plattmönch mit Bauern zu verkaufen **Königstraße 2, III. links.**

Gummi-Bälle

für Wiederverkäufer und im Einzelnen empfiehlt billigst

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung und Buchbinderei,
Breitestraße 32.

Copie-Bücher

mit Register.

Prima-Qualität:

1000 Blatt mit Leinen-Rücken 3,00 ℳ
1000 „ „ Moleskin- „ 3,10 „
500 „ „ Leinen- „ 2,00 „
500 „ „ Moleskin- „ 2,10 „

Secunda-Qualität:

1000 Blatt mit Leinen-Rücken 2,50 ℳ
1000 „ „ Leder- „ 2,75 „
500 „ „ Leinen „ 1,75 „
500 „ „ Leder- „ 1,90 „

bei Abnahme von 10 St. 5% Rabatt.

J. Zoebisch, Brüderstraße 16.

Zöpfe und alle künstlichen **Haararbeiten,** größtes Lager, sowie Anfertigung aller nur erdenklicher **Haarflechtereien** zu anerkannt billigen Preisen.

B. Rosenblatt, Friseur,
Halle a/S., Schmeerstraße Nr. 36.

Großer Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-Garderobe.

Täglich (auch Sonntags) von 8 Uhr Morgens bis 8½ Uhr Abends

Schülershof 21 bei

Otto Knoll.

Nummer 20.
Navio-Cigarren.

10 Stück 40 Pfennige.
100 Stück 3,80 Mk.
Außerordentlich preiswerthe Cigarre.
Große Facon. Vorzüglich im Geschmack und Brand.

Paul Grimm,
Tabak- und Cigarrenhandlung,
gr. Ulrichstraße 31 und am Moritzthor 6.

Frische Holländer Austern, Frisches Birkwild, Frische Seemuscheln, Feinsten silberhellen Astrach. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Rügenwalder Gänsebrüste, Aal in Gelée empfing

Wilh. Schubert,
gr. Steu- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

8. Hermannstraße 8.

Heute empfing große Sendung **Thüringer Wurstwaaren** und empfehle solche den geehrten Herrschaften, sowie die ff.

Knoblauchswurst,
warme und **kalte.**

Gutkochende Hülsenfrüchte, schöne Speisekartoffeln empfiehlt

A. Schmeisser,
Markt Nr. 13, im Keller.

Echte Teltower und Märkische Rübchen, Erfurter Brunnenkresse, grünen Kopf-Salat, Radieschen, Endivien, Blumenkohl, franz. Schwarzwurzel empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13.

Selbsteingesottene Preißelbeeren, à Pfund 40 ₰, **Selbsteingemachte Kirschen, Pflaumen** und **Heidelbeeren** empfiehlt billigst

G. Friedrich, Bärgasse 10.

Sauerkohl, à Pfd. 7 ₰, **Pfeffer-, Saure-** und **Senfgurken,** schön im Geschmack, **ff. Stückenbutter, gute Käse** und **gutkoch. Hülsenfrüchte, selbstgek. Pflaumenmus,** à Pfund 25 ₰. Wiederverkäufer bei Abnahme von 10 Pfund Rabatt.

Schülershof 12.

37. Leipzigerstraße 37.
Bücklinge! Bücklinge! Bücklinge!

Täglich frisch!

Billiger als in Kunctionen.

Erhalte täglich große Sendungen in Commission und verkaufe bei Abnahme von einigen Kisten zu Spottpreisen.

Friedrich Hoefer.

Selbstgefertigte Kinderwagen, Reisekörbe, Waschkörbe empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Leopold, Mauergasse 9.

Ein junger Landwirth, der zwei Wintersemester eine landw. Schule besucht hat, mit Buchf. vertraut, sucht baldigst Stellung. Gefl. Adressen sub **K. 307** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Cotillon-Touren, Cotillon-Orden, Knall-Papiere,

Kopfbedeckungen,

Masken - Anzüge

aus Stoff und Papier,

Schneebälle, Pfannkuchen, Attrappen,

Masken, Perrücken, Bärte,

Tisch-Menu-Tanzkarten.

C. F. Ritter,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 91.
Preiscourant gratis und franco.

Witze u. Anekdoten

zum Todtlachen. Neue reichhaltige Anekdoten-Sammlung. Zur Unterhaltung für lachlustige Leute. Sechszehn Hefte, Preis für alle 16 Hefte 80 ₰, gegen 90 ₰ in Briefmarken Franco-Zusendung von der **Körner**'schen Buchhandlung in **Erfurt.**

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Weimar.

Der neue Cursus beginnt Ostern. Bewährte Lehrkräfte. Prospekt gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen.

Minna Schellhorn,
Schülerin Fr. Fröbels.

Pfänder aufs Leihamt werden angenommen **gr. Klausstraße 7,** im Seifengeschäft. Discretion Ehrensache.

Damen-Masken-Garderobe sowie **feine Dominos** verleiht **Henriette Lutze, a. d. Halle 19.**

Damenmaske verkauft billig **Kaulenberg 5.**

Zwei neue hohe **Säulen-** und eine **Leipziger Cylinder-Nähmaschine** sind wegen Geschäftsaufgabe **preisw. zu verk.** Gefl. Adr. erb. **F. E. Müller,** Leipzig, Promenadenstr. 42, III.

Elegante Damenmaske verkauft **Unterberg 4.**

Junge Dachshunde sind **Wilhelmstraße 4** zu verkaufen.

Dachshund, 8 Mon. alt, verkauft billig **Herrenstraße 11.**

Pianino

verkauft billig **kl. Klausstr. 13, p.**

Einen 1½spänn. Wagen in sehr gutem Zustande verkauft **Mittelwache 2.**

Wer diskontirt gute Wechsel? Offerten unter **G. 304** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Heckbauer zu verk. Augustastr. 6a, H. p.

Eine unabh. Frau sucht noch einige Wäschen Viliengasse 11, 2 Tr.

Eine Frau sucht Beschäft. im Nähen und Scheuer Ackerstraße 3a, III l.

Masken billig zu vermiethen. **Giessler,** an der Glauch. Kirche 12.

Ein **Doppel-Pony,** 4 Jahr alt, steht preiswerth zu verkaufen **Magdeburgerstr. 41.**

2 Stück gebr. **Bloctwagen, 2 Preischwagen** ohne Federn, ein leichter off. **Kutschwagen,** sowie ein alt. **Kutschwagen-Untergestell** sind sehr billig zu verkaufen **Magdeburgerstr. 41.**

Ein Paar plattirte **Kutschgeschirre,** sowie ein eleg. Einspänner **Cabriolet-Geschirr** zu verkaufen **Magdeburgerstr. 41.**

Ein großer schwarzer **Neufundländer (Prachtexemplar)** ist zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse im „Café David abzugeben.

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig **Trödel 2, part.**

Plattdütsche Vereenigung.

Hütte Abend Klock 8 im **„Rikskanzler",** Leipzigerstraat.

Tanzunterricht

ertheile regelmäßig jeden **Donnerstag** von 8 Uhr und **Sonntags** von 3½ Uhr an gegen billiges Honorar im **„Concerthaus."** Gefällige Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Ad. Fröbe, fl. Brauhausgasse 4, II.

Ulmer Originalloose 3,30 ℳ, 1 Gewinn 75,000 ℳ Ziehung am 24. Februar 1885. Liste und Porto 30 ₰.

H. Betzeler, Ulm a/D.

Ulmer Domloose

à 3½ ℳ, Haupt-Geld-Gewinn 75,000 ℳ

Ernst Haassengier.

Schneidern,

Zuschneiden Maßnehmen, Musterzeichnen wird gründlich gelehrt, auch in einzelnen Stunden. **Damen- u. Kinderkleider** werden modern u. billig gearbeitet, auch zugeschnitten **Fleischergasse 3,** H. II.

Wäsche z. Plätten, gut u. billig, wird angenommen Klausthorstraße 23, p. l.

Eine Parthie verpflanzbare **Eschen** und **Rüstern** werden zu kaufen gesucht von **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Holz-Drehbank zu kaufen gei. Näh. gr. Ulrichsstr. 11 in der Druckerei.

Wäsche zum Waschen und Plätten im Hause wird angen. gr. Sandberg 3, I.

Einladung.

Im Saale der apostolischen Gemeinde **gr. Märkerstraße 23** finden Sonntags Nachmittags 5 Uhr **öffentliche Vorträge** statt über die Worte Christi nach Matthäi Kap. 24 und 25 betreffs seiner persönlichen Wiederkunft.

Zutritt für Jedermann frei.

B. w. auß. Mo. a. T. ptl. b. S. u. Sd. gl.

F. H. Erw. Sie Sonnab. od. Sonnt.

Familien-Nachrichten.

Als **Verlobte** empfehlen sich
Minna Deubner,
Richard Hahndorf.
Halle a/S., im Februar 1885.

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater **Johann Gottlieb Dietrich** in seinem 63. Lebensjahre.

Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Pfühlenthal, Eisleben, Halle a/S., Magdeburg.

Ach, zu früh von Eurer Seite
Reißt des Schicksals Hand mich fort,
Reich an Hoffnung laßt mich scheiden
In die Ewigkeit nun dort.
Ruhe sanft nun theurer Vater.

Verspätet.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Töpfer **Reinhold Süße** in der Nacht vom 27. zum 28. Jan. plötzlich am Schlagfluß auf der Durchreise zu Welten b. Berlin verstorben ist. Es bitten um stille Theilnahme

Halle a/S., den 6. Februar 1885.

Die trauernde Wittwe
nebst 4 unerzogenen Kindern, Mutter, Brüder und Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute früh meine liebe Frau,

Sophie Meißner geb. **Teller,**

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Mit der Bitte um stille Theilnahme **die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gestern, Donnerstag, den 5. d. Mts. starb plötzlich am Herzschlag meine liebe Frau, unsere gute Mutter **Wilhelmine Quick** geb. **Niemann.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. d. Mts. morgens 8½ Uhr von Schmiedstraße Nr. 2 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere theure Mutter **Wilhelmine Haller** geb. **Hellmuth** im 54. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Kinder.
Halle a/S., den 9. Februar 1885.

Die Beerdigung findet Montag den 9. Februar Mittags 12 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen

Ernst Riethschmann

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders dem Herrn Lehrer **Schuster** und der lieben Schaljugend für die trostreichen Gesänge und die Ausschmückung des Sarges und allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Gröbers, den 5. Februar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850207058/fragment/page=0003

Nationale Bismarckstiftung.

Im deutschen Volke ist aller Orten der Wunsch lebendig, dem Reichskanzler Fürsten **Bismarck** zu seinem 70. Geburtstage eine Ehrengabe als Ausdruck des Dankes der Nation zu überreichen. Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um für dieses Bestreben einen Mittelpunkt zu bilden und ein Zusammenwirken der das gleiche Ziel verfolgenden Comités zu ermöglichen. Wir halten letzteren den Zutritt offen und werden Mitglieder derselben gern in unsere Mitte aufnehmen. Unser Ruf zur Mitwirkung ergeht an alle Deutsche.

Wir ersuchen, wo dies noch nicht geschehen ist, die Sammlungen zu eröffnen und die Zeichnungen und Beiträge an unsern Schatzmeister, den Präsidenten der Seehandlung, Herrn **Rötger**, einzusenden.

Der Bestimmung der Ehrengabe entsprechend werden auch die kleinsten Beiträge willkommen sein. Ueber die Ausführung werden wir öffentlich Rechenschaft legen.

Herzog von Ratibor, Präsident des Herrenhauses, Vorsitzender.

von Köller, Präsident des Hauses der Abgeordnet Stellvertretender Vorsitzender.

Rötger, Präsident der Seehandlung, Schatzmeister.

Aufruf!

Die Unterzeichneten sind überzeugt, daß die von verschiedenen Seiten gegebenen Anregungen zu Sammlungen für eine Ehrengabe an den Fürsten Bismarck auch in der Provinz Sachsen den lebhaftesten Anklang finden. Sie hegen indeß den Wunsch, daß diese Anregungen nicht nur voller Theilnahme begegnen, sondern daß die Sammlungen in der Provinz auch als solche vereinigt, in die Hände des Fürsten Reichskanzlers gelangen mögen. Der Provinz Sachsen gehört Fürst Bismarck durch Geburt und Heimath an. Sein Stammsitz Schönhausen wird die Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung aufnehmen, welche dem großen Mitbürger von allen Seiten zugehen. Unsere Provinz darf und wird dabei nicht fehlen und nicht die letzte sein. Wenn es auch zweckmäßig sein wird, die Sammlungen aus der Provinz durch die Berliner Central-Stelle an den Fürsten Bismarck gelangen zu lassen, so würden wir doch uns für ermächtigt halten, in einer Adresse die durch die Sammlungen bethätigte Ergebenheit zum Ausdruck zu bringen.

Indem wir uns zu einem **Haupt-Comité für die Provinz Sachsen** zur Begründung einer Bismarck-Stiftung vereinigt haben, richten wir die Bitte an alle Provinzial-Eingesessenen, sich an den Sammlungen einmüthig und sei es mit den kleinsten Gaben zu betheiligen,* und verbinden damit das weitere ergebenste Ersuchen an alle bereits bestehenden oder noch zu bildenden Localcomites, sich mit uns, zu Händen des mitunterzeichneten Landes-Directors, Grafen **Wintzingerode** in Verbindung zu setzen und wegen der für die Provinz zu errichtenden Central-Sammelstelle dessen weitere Mittheilung zu erwarten.

Anmeldungen zum ferneren Beitritt zu dem Haupt-Comité möge man gefälligst an eben denselben richten.

Magdeburg und Merseburg, den 31. Januar 1885.

Das Haupt-Comité für die Provinz Sachsen zur Errichtung einer Bismarck-Stiftung.

Ackermann, Bürgermeister, Hohenmölsen. **Aderhold,** Bürgermeister, Langensalza. **W. v. Alvensleben,** Neugattersleben. **Apel,** Stadtverordneten-Vorsteher, Bleicherode. **Barth,** Landrath, Naumburg. **Benckendorff,** Bürgermeister, Naumburg. **Betige,** Eggersdorf. **von Bismarck-Briest,** Landrath. Freiherr **von Bodenhausen-Lebusa,** Landrath. Freiherr **von Bodenhausen,** Haus Radis. **Born,** Bürgermeister, Magdeburg. **Bödcher,** Oberbürgermeister, Halberstadt. **Bötticher,** Oberbürgermeister, Magdeburg. **Brandes,** Rittergutsbesitzer, Schwanebeck. **von Brauchitsch,** Regierungs-Präsident, Erfurt. Dr. **Brecht,** Bürgermeister, Quedlinburg. **von Breitenbauch,** Landrath, Burg Ranis. **Breithaupt,** Oberlandesgerichts-Präsident, Naumburg. **Breslau,** Geheimer Regierungs-Rath, Oberbürgermeister, Erfurt. Freiherr **von der Brincken,** Landrath, Weißensee. **Carl,** Oberamtmann, Haynsburg. **von Davier,** Landrath, Nordhausen. **Dehne,** Commerzienrath, Halle. Dr. **Dieck,** Zöschen. **Dietze,** Amtsrath, Barby. **Dietze,** Amtsrath, Neubeesen. **von Dötinchem de Rande,** Landrath, Sangerhausen. **Drosihn,** Stadtrath a. D., Aschersleben. **Douglas,** Aschersleben. **Duvigneau,** Fabrikant, Stadtrath, Magdeburg. Freiherr **von Eller-Eberstein,** Mohrungen. Dr. **Elvers,** Landrath, Wernigerode. Freiherr **von Ende,** Altjeznitz. Freiherr **von Erffa,** Wernburg. **Faulwasser,** Gutsbesitzer, Cuftrena. **Fiedler,** Stadtrath, Staßfurt. **Florstedt,** Hedersleben. **Fordemann,** Burg. **Frankenhäuser,** Gispersleben-Viti. **Franz,** Geheimer Regierungs- und Landrath, Worbis. **Gabriel,** Zerben. **Garlipp,** Bürgermeister, Sandau. **Gneist,** Regierungs-Rath a. D., Stadtverordneten-Vorsteher, Halle. **Golf,** Amtsvorsteher-Wölls. **Göbel,** Oberbürgermeister, Naumburg. **von Gößler,** Zichtau. **Gottschalk,** Görsbach. **Graßhof,** Glebitzsch. **Grusou,** Commerzienrath, Bucau. Graf **vom Hagen,** Kammerherr, Möckern. **Hagenguth,** Rothenschirmbach. **von Hanstein,** Landrath, Heiligenstadt. **W. Hauswald,** Fabrikbesitzer, Neustadt-Magdeburg. **von Helldorff,** St. Ulrich. **Hertwig,** Gotha bei Eilenburg. **Hildenhagen,** Stadtrath, Halle. **Hochbaum,** Bürgermeister, Treffurt. Graf **Hohenthal,** Döllau. **von Holleufer,** Nöschenrode. **Horn,** Bürgermeister, Torgau. **Jahr,** Bürgermeister, Hettstedt. **von Jordan,** Wirklicher Geheimer Ober-Finanz-Rath, Provinzial-Steuerdirector, Magdeburg. **Kahrstedt,** Amtsvorsteher, Hüselitz. **Kaul,** Bürgermeister, Herzberg. **Kirchhoff,** Bürgermeister, Erfurt. **Köhne,** Groß-Ottersleben. Dr. **von Koseritz,** Landrath, Wittenberg. **von Krosigk-Poplitz,** Wirklicher Geheimer Rath. **Leuschner,** Geheimer Bergrath, Ober-Berg- und Hüttendirector, Eisleben. Dr. **Zacharias von Lingenthal,** Geheimer Regierungs-Rath, Großkmehlen. **Listemann,** General-Director, Stadtverordneten-Vorsteher, Magdeburg. **Löber,** Amtsvorsteher, Diesdorf. **Lucius,** Geheimer Commerzienrath, Erfurt. **von Marschall,** Geheimer Regierungs- und Landrath, Altengottern. Dr. jur. **Meier,** Geheimer Justizrath, Professor, Halle. Dr. **Meier,** Landrath, Calbe. **Mertens,** Harkerode. **Metzer,** Landrath, Halberstadt. **Möbest,** Bürgermeister, Artern. **Modde,** Amtsvorsteher, Gehrden. Freiherr **von Müffling,** Landrath, Erfurt. **von Nathusius,** Landesökonomie-Rath, Königsborn. **Neubarth,** Amtsvorsteher, Bünschendorf. **Neubauer,** Commerzienrath, I. Vorsteher der Kaufmannschaft, Magdeburg. **von Neumann,** Mitglied des Herrenhauses. **Petri,** Bürgermeister, Heiligenstadt. **Karl** Edler Herr und Freiherr **von Plotho,** Landrath, Burg. Freiherr **von Plotho-Parey,** Erbkämmerer im Herzogthum Magdeburg. Freiherr **von der Reck,** Landrath, Querfurt. **Reinefarth,** Bürgermeister, Merseburg. **von Richter,** Landrath, Weißenfels. **Riemann,** Oberbürgermeister, Nordhausen. **Rimpau,** Geheimer Regierungs-Rath, Langenstein. **Rockstroh,** Göthenitz. **Sauer,** Fabrikbesitzer, Suhl. **von Schaver,** Geheimer Regierungs- und Landrath, Liebenwerda. Freiherr **von Schenck,** Flechtingen. **Scherrre,** Leubingen. Dr. **Schild,** Bürgermeister, Wittenberg. **M. von Schlieben,** Rakith. **Schneidewindt,** Ackendorf. **Schönbrodt,** Osmünde. Dr. **Schrader,** Geheimer Regierungs-Rath und Universitäts-Curator, Halle. **Schrecker,** Bürgermeister, Eilenburg. **Schreiber,** Geheimer Commerzienrath, Nordhausen. Graf **von der Schulenburg,** Angern. Graf **von der Schulenburg,** Burgscheidungen. **von der Schulenburg,** Landrath, Salzwedel. **Schulze,** Stadtrath, Nordhausen. Dr. **Schweineberg,** I. Bürgermeister, Mühlhausen. **Sommer,** Bürgermeister, Bitterfeld. **Spielberg,** Helbra. **Steinbach,** Justizrath, Magdeburg. Graf **Otto zu Stolberg,** Wernigerode. **Tangermann,** Belsdorf. **Tellemann,** Schöklen. **Thiele,** Bürgermeister, Zeitz. **Thielow,** Bürgermeister, Schleusingen. **Voigtel,** Stadtrath, Magdeburg. Dr. **Volkmann,** Geheimer Medicinalrath, Professor, Halle. **von Voß,** Geheimer Regierungs-Rath, Halle. Graf **von Wartensleben,** Landrath, Genthin. **von Wedell,** Regierungs-Präsident, Magdeburg. Freiherr **Thilo von Werthern,** Groß-Neuhausen. **Wesche,** Athenstedt. **Weydemann,** Amtsrath, Hausneindorf. **Wiechmann,** Baars. **Wiesand,** Landrath, Torgau. Graf **von Wintzingerode,** Landes-Director, Merseburg. Freiherr **von Wintzingerode-Knorr,** Mitglied des Herrenhauses, Merseburg. **von Wolframsdorf,** Major a. D., Weißenfels. **Zimmermann,** Amtsrath, Benkendorf. **Zippel,** Nogätz.

Papier- und Pappen-Lager. Düten- und Papierwaaren-Fabrik. **Emil Bald & Co.** Halle a/S., Harz 11. **Billigst Düten, Beutel mit und ohne Druck, Packpapier, Cigarrenbeutel, Pappe.**

Franziskaner-Halle

Restaurant I. Ranges,
Ecke der großen Märkerstraße und Kuhgasse,
Inhaber: Karl Ermes.

Sonnabend den 7., Sonntag den 8., Montag den 9. d. Mts.

Grosses Bockbier-Fest

verbunden mit Concert am Sonnabend und Sonntag, ausgeführt von der Capelle des Hauses,
Anfang des 1. Concerts 11 Uhr Vormittags.
„ „ 2. „ 6 Uhr Abends.

Gleichzeitig empfehle ich **Speckkuchen und Bockwürstchen.**

Briefl. Unterricht im Kaufmännischen Kurz-Rechnen.

Schulrechnen	14806 × 12144	Kurzrechnen	14806 × 12144
59224	Prospect und	177672	12 × 12
59224	Probebrief gratis und	2132065	
14806	franco durch	179804064	
29612	**Rudolf Mosse,**		
14806	**Brüderstr. 6.**		
179804064			

Restaurant Forelle.

Morgen Sonnabend und die nächsten Tage

Großes Bockbierfest

im festlich geschmückten Saale.
ff. Bier von Riebeck & Co.
Auserwählte Speisen.
Ergebenst ladet ein **Louis Winkler.**

Wilhelm Meyer's Restaurant

(Inhaber Bruno Toepel).
Heute Sonnabend
Salzknochen.

Werben bei Stumsdorf.
Sonntag den 8. Februar ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **Elze.**

Verein der Schlesier in Halle.
Sonntag den 8. Februar Nachmittags 5 Uhr **Monats-Versammlung** in Gieleke's Restaurant, Steinweg.
Die Aufnahme neuer Mitglieder findet statt. **Der Vorstand.**

Sing-Akademie.
Sonnabend den 7. Febr. Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Der Vorstand.

Heute Sonnabend
Schlachtefest.
C. Schuchardt, Wörmlitzerstr. 39.

„Hofjäger."
Heute
Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch.**

O. Weickardt's Restaur.
Zeukergasse 8.
Heute Sonnabend **Pökelknochen** mit **Meerrettig** und **Sauerkohl.**

Döllnitzer Gosenstube,
Domplatz 10.
Sonntag Morgen 10 Uhr Speckkuchen.

Riebecker Bock-Bier in Champagner-Flaschen
gr. Märkerstr. 16. G. Dietzek.

Pressler's Berg.
Heute **Sonnabend Schlachtefest.**
Es ladet ergebenst ein **F. Schade.**

Verein der Krieger von 1866 ab.
Dienstag den 10. Febr. Abends 8 Uhr im „Rosenthal"
General-Versammlung.
Tagesordnung: Feier des Kaiser's Geburtstag. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Preuss. Garde.
Sonnabend den 7. huj. Abends 8 Uhr im „Rosenthal" **Monats-Versammlung.** Um **allseitiges pünktliches** Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Artillerie.
Sonnabend den 7. Februar Abds. 8 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung: **Rechnungsabnahme. Wahl des Vorstandes. Aufnahme neuer Mitglieder.**
Das Erscheinen sämmtlicher Kameraden ist erforderlich.
Der Vorstand.

Das Stiftungsfest des Landwirthschaftlichen Vereins zu **Stumsdorf** findet
Mittwoch den 11. Febr. cr.
im **Rösen'schen Lokale** zu **Stumsdorf** statt, verbunden mit
Festessen und Ball.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Generalversammlung der 1. Schuhmacher-Leichenkasse
Die Mitglieder werden hiermit ersucht, Montag den 9. Februar Nachm. 4½ Uhr im **Restaurant Berggasse Nr. 1** recht zahlreich zu erscheinen.
Tages-Ordnung:
1. Bericht der Jahres-Rechnung pro 1884. 2. Wahl eines Vorstehers. 3. Wahl dreier Mitglieder zur Revisions-Commission. 4. Antrag eines Mitgliedes wegen Gehaltsveränderung.
Der Vorstand.

Interims-Stadt-Theater.
Sonntag, 8./2. 19. Ab.-Vorst.
Vorletztes Gastspiel
des Fräulein **Minna Zlasky.**
Neu einstudiert.
Der lustige Krieg.
Kom. Oper in 3 Akten v. Joh. Strauß.
Montag, 9./2. 20. Ab.-Vorst.
Novität! Novität!
Mit Vergnügen.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Hôtel & Café David.
H. Heller.
Im neuen Saal täglich von Morgens 10 Uhr an Schaustellung der
6 Australi-Neger,
schwarze Pfadfinder. Menschenfresser.
Entree 50 ₰, für Kinder 20 ₰.
Heute Freitag von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Sonnabend jedoch nur bis 6 Uhr abends.

Restaurant zum Markgrafen.
Heute Sonnabend **Pökelknochen mit Meerrettig u. Sauerkohl.**
G. Blüthgen.

Wiener Bierhalle.
Sonnabend früh Speckkuchen.
Bockbier ff. von Riebeck & Co.

Cröllwitz,
Krug zum grünen Kranze.
Sonntag den 8. Februar
Humoristische Vorträge,
wozu freundlichst einladet **Frönicke.**
Anfang 8 Uhr.

Weintraube.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Im Saale des Kronprinzen.
Sonnabend den 7. Febr. 1885
Abends 8 Uhr
XVII. Concert des Orchestermusikvereins.
Raff, Symphonie „Leonore".
Bach, Praeludium, Choral und Fuge, instr. von Abert.
Weber, Andante sostenuto f. Fagott.
Marschner, Ouv. Hans Heiling.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850207058/fragment/page=0004